



Die Marinekameradschaft übergab ihre Vereinsfahne (von links): Günter Felske (Vorsitzender), Günter Baumgardt (Schatzmeister), Museumsleiter Dr. Timothy Saunders, Helmut Klug (Schriftführer), Heimatbund-Vorsitzender Hans-Rudolf Mengers und Manfred Spengler (2. Vorsitzender). Fotos: Timmermann

Neues Exponat fürs Museum

Marinekameradschaft Nordenham von 1908 übergibt Vereinsfahne - Fachgerechte Lagerung

VON LUTZ TIMMERMANN

Nordenham. Die recht ansehnliche Fahnensammlung des Museums Nordenham ist jetzt um ein wertvolles Stück reicher geworden. Die Marinekameradschaft Nordenham von 1908 übergab ihre Fahne an Museumsleiter Dr. Timothy Saunders.

„Die Marinekameradschaft ist ein Stück Stadtgeschichte“, freute sich Saunders über das neue, aber doch sehr alte Exponat. Es hat nach Aussage von Günter Felske, Vorsitzender der Marinekameradschaft, immerhin die beiden Weltkriege überdauert. Der Verein musste sich von seiner Fahne trennen, weil ihm das Kaminzimmer in der Friedeburg nicht mehr als Clubraum zur Verfügung steht. Beim Sportverein Eintracht

Nordenham (ESV) an der Hansingstraße fand der Verein zwar eine neue Bleibe, die aber nicht genügend Platz für die 1,60 mal 1,54 Meter große Fahne bietet. So entstand laut Felske die Idee, „die Fahne in bessere Hände zu geben“.

Rüstringer Heimatbund betreibt städtisches Museum

„Eine gute Wahl“, wie Hans-Rudolf Mengers, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes, während einer kleinen Übergabefeier im „Friesenzimmer“ des Museums bescheinigte. Der Rüstringer Heimatbund ist Betreiber des städtischen Museums. „Wir tragen die Fahne weiter im Herzen“, betonte Helmut Klug, Schriftführer der Kameradschaft.

Zudem, so Schatzmeister Günter Baumgardt, könne man nun die Mitglieder motivieren, mal ins Museum zu gehen.

Verwahrt wird die Fahne in

einem hochwertigen Textilschrank, den das Museum mit Sponsorengeldern und Eigenmitteln 2016 für 18.000 Euro erworben hat. Der Schrank bietet nach Auskunft von Saunders die Gewähr, dass Fahnen und auch alte Kleidungsstücke, Tischwäsche, Unterhosen und Unterröcke fachgerecht und richtig temperiert verwahrt werden. Und

zwar, so versicherte der Museumsleiter den Gästen, „auf ewige Zeiten“.

Vorstandsmitglieder der Marinekameradschaft, die noch 22 Mitglieder hat, konnten sich bei einer Besichtigung des Textilschranks von der fachgerechten Verwahrung überzeugen. Sie sahen den guten Pflegezustand unter anderem der Vereinsfahnen des Gesellschaftsclubs Blexersande, des „Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold Einswarden-Blexen von 1928“ oder der Tischfahne des Damenkegelsklubs „Männertreu“.

21 dieser Schätze wurden bei einer Ausstellung 2017 im Museum der Öffentlichkeit präsentiert. „Fahnen und Flaggen kommen jetzt vermehrt zu uns“, erzählte Museumsleiter Saunders. Gründe seien, wie bei der Marinekameradschaft, der Verlust des Vereinsheimes oder sogar die Auflösung von Vereinen. (lt/bel)



Die Rückseite der Vereinsflagge.